HÜNDGEN ENTSORGUNG

Hündgen Entsorgungs GmbH & Co. KG

Peterstraße 70, 53913 Swisttal-Ollheim

Bebauungsplan Ollheim OI 2
2. Änderung und Erweiterung
Swisttal-Ollheim

Fachbeitrag Hochwasserschutz

FISCHER TEAMPLAN

UNTERLAGENVERZEICHNIS

I. Erläuterungsbericht

II. Planunterlagen

Blatt-Nr.	Bezeichnung	Maßstab	Plan Nr.
1	Übersichtskarte	1:25.000	10276607
2	Übersichtslageplan, Bestand	1: 2.500	10276666
3	Lage- und Höhenplan, Schnitt 1 - 1	1:2.500 /250	10279233
4	Lage- und Höhenplan, Schnitt 2 - 2	1:2.500 /250	10279280

Hündgen Entsorgungs GmbH & Co. KG

Peterstraße 70, 53913 Swisttal-Ollheim

Bebauungsplan Ollheim Ol 2
2. Änderung und Erweiterung
Swisttal-Ollheim

Fachbeitrag Hochwasserschutz

Erläuterungsbericht

Im Auftrag der

Hündgen Entsorgungs GmbH & Co. KG
Peterstraße 70, 53913 Swisttal-Ollheim

bearbeitet durch

FISCHER TEAMPLAN Ingenieurbüro GmbH, Holzdamm 8, 50374 Erftstadt

gez. ppa. Dr. Pfeifer

ppa. Dr.-Ing. Rüdiger Pfeifer
Erftstadt, im November 2022

gez. i.A. Olligschläger

i. A. Dipl.-Ing. (FH) Arne Olligschläger

© FISCHER TEAMPLAN Ingenieurbüro GmbH
22397.04 / 10296594

INHALTSVERZEICHNIS

1.	**Veranlassung und Aufgabenstellung**	**4**
2.	**Grundlagen**	**4**
3.	**Bestehende Verhältnisse**	**5**
3.1.	Bestehendes Betriebsgelände	5
3.2.	Gewässer und Überschwemmungsgebiet	6
3.3.	Schutzgebiete	6
3.4.	Fließwege Außengebiete	7
4.	**Geplantes Vorhaben**	**9**
4.1.	Geplanter Standort	9
4.2.	Beschreibung des Vorhabens	10
5.	**Gefährdung durch Hochwasser**	**11**
6.	**Gefährdung durch Starkregen**	**12**
7.	**Gefährdung durch Hochwasser und Starkregen**	**12**
8.	**Schlussfolgerung**	**13**

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 3-1:	Lage bestehendes Betriebsgelände Fa. Hündgen mit LSG [1]	5
Abb. 3-2:	Ausschnitt Starkregenhinweiskarte NRW [3] mit ergänzten Fließwegen	7
Abb. 4-1:	Lage geplante Erweiterungsfläche Fa. Hündgen mit LSG [1]	9
Abb. 5-1:	Ausschnitt Hochwassergefahrenkarte Schießbach (HQ_{Extrem}) [7]	11
Abb. 7-1:	Luftbild Hochwasserereignis Juli 2021 [5]	13

1. Veranlassung und Aufgabenstellung

Das Betriebsgelände der Firma Winfried W. Hündgen Vermietung und Verpachtung befindet sich in der Peterstraße 70 in Swisttal-Ollheim. Am Standort werden Abfälle sortiert, Rohstoffe verwertet und Container gelagert. Betreiber der Anlagen ist die Firma Hündgen Entsorgungs GmbH & Co. KG.

Die Fa. Hündgen beabsichtigt den Standort zu erweitern, um die Behandlungsmöglichkeiten zur Abfallverwertung auszubauen. Hierzu soll das östlich des bestehenden Betriebsgeländes liegende Flurstück 377 (ehemals 365), Gemarkung Ollheim, Flur 2 mit einer Breite von ca. 115 m erschlossen werden. Das Geländeareal soll als Industriegebiet (GI) festgesetzt werden.

Bisher liegt ein Flächennutzungsplan vor, in dem die Erweiterungsfläche des Betriebsgeländes der Firma Hündgen als Gewerbegebiet ausgewiesen ist. Zur Erlangung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung der Erweiterungsfläche soll auf Empfehlung des Planungs- und Verkehrsausschusses vom 03.12.2020 die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Ol 2 „Gewerbegebiet Am Schießbach“ durchgeführt werden. Hierzu wird ein Fachbeitrag benötigt, in dem die Gefährdung der geplanten Bebauung durch Hochwasser und Starkregen sowie resultierende Auswirkungen auf benachbarte Ortslagen beurteilt werden.

FISCHER TEAMPLAN wurde im Mai 2022 mit der Erstellung des Fachbeitrags beauftragt.

2. Grundlagen

Für die Projektbearbeitung standen die nachfolgend aufgeführten Unterlagen zur Verfügung:

[1] Karten zu Schutz- und Überschwemmungsgebieten, Fachinformationssystem ELWAS, Juni 2022

[2] Vermessungslageplan, Vermessungsbüro Seegers (öBVI), Mai 2022

[3] Starkregenhinweiskarte NRW, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), Mai 2022

[4] Digitales Geländemodell – Gitterweiter 1 m, Geobasis NRW, Mai 2022

[5] Luftbild Hochwasserereignis Schießbach Juli 2021, Eigenangabe Fa. Hündgen, Mai 2022

[6] Vorentwurf - 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Ollheim Ol 2 „Gewerbegebiet Am Schießbach“ (Planzeichnung, Textliche Festsetzungen und Begründung), Planungsbüro Ursula Lanzerath, Euskirchen, August 2022

[7] Hochwassergefahrenkarte Schießbach, Bezirksregierung Köln, Oktober 2019

[8] Änderungsantrag zur wasserrechtlichen Erlaubnis Az: 54.1-3.2-(8.16)-4/2, FISCHER TEAMPLAN Ingenieurbüro, Erftstadt, Juni 2021

3. Bestehende Verhältnisse

3.1. Bestehendes Betriebsgelände

Der Betriebsstandort liegt westlich der Autobahn A 61 und nord-östlich des Ortsteils Ollheim der Gemeinde Swisttal (siehe Abb. 3-1 und Plan - Blatt 1 und 2). Das Betriebsgelände erstreckt sich zwischen der Peterstraße im Norden und dem Schießbach im Süden über fünf Flurstücke. Es ist von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben. Die Zufahrt zum Betriebsgelände erfolgt über die Peterstraße.

Abb. 3-1: Lage bestehendes Betriebsgelände Fa. Hündgen mit LSG [1]

Das Betriebsgelände der Fa. Hündgen ist mit Gebäuden und Hallen zur Lagerung, Sortierung und Verwertung von Abfällen bebaut. Die Bebauung reicht im westlichen Teil des Betriebsgeländes bis auf ca. 20 m und im östlichen Bereich bis auf 50 m an den Schießbach heran.

Das gesamte Betriebsgelände ist aufgeschüttet und liegt höher als die umliegenden Flächen. Die Geländehöhen richten sich hierbei nach den gemäß Bebauungsplan vorgeschriebenen maximalen Bebauungshöhen für Hallen und Siloanlagen. Die minimale Geländehöhe beträgt rund 142 m NHN.

Südlich des Hallenkomplexes 9 befindet sich das Versickerungsbecken mit vorgelagertem Dauerstaubereich, über welches die Niederschlagsabflüsse der Dachflächen des Hallenkomplexes in den Untergrund eingeleitet werden. Das Volumen des Versickerungsbeckens bis zur Oberkante der umlaufenden Umfahrt ist ausreichend, um das 100-jährliche Niederschlagsereignis zwischenzuspeichern [8].

3.2. Gewässer und Überschwemmungsgebiet

Südlich des Betriebsgeländes verläuft der Schießbach. Er ist ein natürliches, ephemeres Fließgewässer, das nicht permanent wasserführend ist.

Der Schießbach fließt von Westen nach Osten, unterquert ca. 500 m östlich des Betriebsgeländes die A 61 und mündet nach ca. 1,5 km in den Swistbach. Die Bachsohle fällt im Bereich des Betriebsgeländes von ca. 139,5 m NHN im Westen auf ca. 138,5 m NHN im Osten ab. Die Sohle des Bachbetts liegt ca. 1,0 bis 1,5 m tiefer als die Böschungsoberkante [4].

Das festgesetzte Überschwemmungsgebiet des Schießbachs liegt im Bereich des Betriebsgeländes innerhalb des Bachbettes (siehe Plan - Blatt 2) [1].

3.3. Schutzgebiete

Das Landschaftsschutzgebiet des „Gewässersystems Swistbach“ umfasst einen Streifen von 50 m beiderseits der Mitte des Schießbaches [1]. Im Bereich der Flurstücke 362 bis 337 ist das Schutzgebiet auf der nördlichen Seite des Baches unterbrochen (siehe Abb. 3-1 und Plan - Blatt 2).

3.4. Fließwege Außengebiete

Bei Starkregenereignissen fallen in kurzer Zeit große Niederschlagsmengen. Es treten Oberflächenabflüsse auf, die entlang des vorhandenen Geländegefälles in Richtung zum Gewässer abfließen. Auf dem Fließweg werden natürliche Senken aufgefüllt. Auch unbefestigte Flächen tragen aufgrund der Intensität des Niederschlags zum Abfluss bei.

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) hat für ganz Nordrhein-Westfalen Starkregenhinweiskarten für ein seltenes (100-jährliches) und ein extremes Niederschlagsereignis (h_N = 90 mm/h) erstellen lassen.

Abb. 3-2 zeigt den Ausschnitt der Starkregenhinweiskarte im Bereich des Betriebsgeländes für das extreme Ereignis mit den errechneten Wasserstandshöhen und Fließgeschwindigkeiten. Die Abflüsse im Gewässer wurden bei der Erstellung der Starkregenhinweisgefahrenkarte nicht berücksichtigt [3]. Aus diesem Grund sind im Bereich des Schießbaches keine Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten dargestellt.

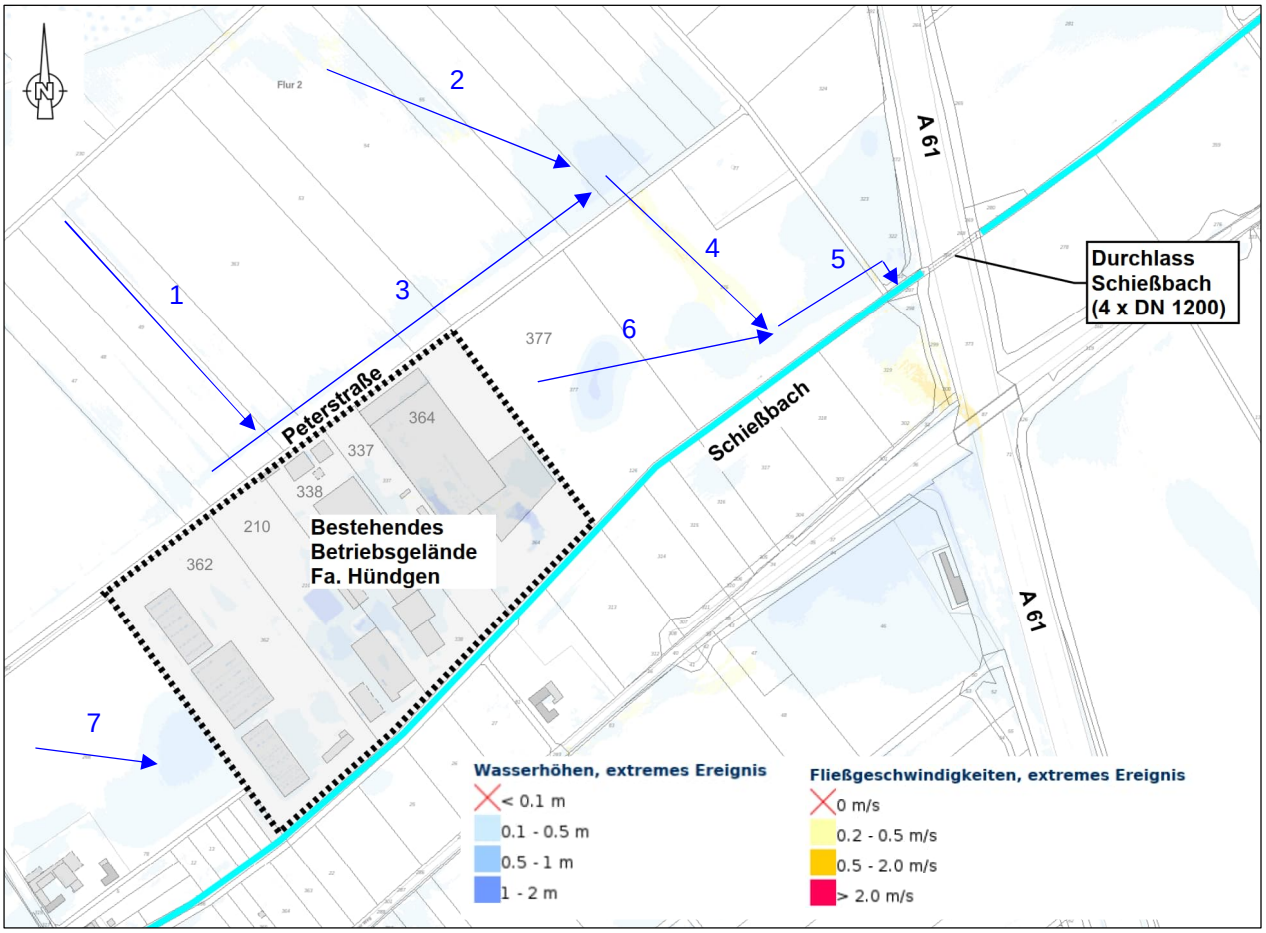


Abb. 3-2: Ausschnitt Starkregenhinweiskarte NRW [3] mit ergänzten Fließwegen

Das bestehende Betriebsgelände und das Flurstück 377 sind im Norden, Osten und Westen von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgegeben. Zum besseren Verständnis wurden im gewählten Kartenausschnitt der Starkregenhinweiskarten die Fließwege in den Außengebieten mit blauen Pfeilen gekennzeichnet (siehe Abb. 3-2).

Die landwirtschaftlichen Flächen sind von Nord-West nach Süd-Ost in Richtung der Bebauung geneigt. Aufgrund der erhöhten Lage der Peterstraße gegenüber den nördlichen landwirtschaftlichen Flächen (siehe Plan - Blatt 4) staut sich das Wasser vor der Straße auf und fließt parallel zur Peterstraße in östliche Richtung ab (Fließpfeile 1 bis 3). Erst hinter dem Flurstück 377 kommt es zum Abfluss über die Peterstraße in Richtung Schießbach, wie an den gelb eingefärbten Bereichen zu erkennen ist (Fließpfeil 4). Nach Füllung der natürlichen Senken in den landwirtschaftlichen Flächen zwischen Peterstraße und Schießbach kommt es zum Abfluss ins Gewässer (Fließpfeil 5).

Im Bereich des Flurstücks 377 ist eine natürliche Senke vorhanden. Aufgrund der erhöhten Lage der Peterstraße, ist kein Zufluss von benachbarten Flächen vorhanden. Wenn die Mulde gefüllt ist, kommt es zum Abfluss in Richtung des östlich liegenden Hauptfließweges zum Gewässer (Fließpfeil 6).

Westlich des Betriebsgeländes ist ebenfalls eine Senke vorhanden, die durch die höher liegenden Betriebsflächen und den südlich verlaufenden Wirtschaftsweg begrenzt ist. In ihr sammeln sich die Abflüsse der landwirtschaftlichen Flächen (Fließpfeil 7). Gemäß Starkregenhinweiskarte kommt es für das extreme Niederschlagsereignis nicht zum Abfluss in Richtung des südlich liegenden Schießbaches. Bei noch stärkeren Ereignissen wird es jedoch zum Abfluss in Richtung Schießbach kommen.

4. Geplantes Vorhaben

4.1. Geplanter Standort

Die Fa. Hündgen beabsichtigt das bestehende Betriebsgelände in Richtung Osten zu erweitern. Hierfür soll angrenzend an das Flurstück 364 ein ca. 115 m breiter Grundstücksstreifen (Flurstück 377) erschlossen werden (siehe Abb. 4-1 und Plan - Blatt 2). Die Fläche wird derzeit landwirtschaftlich genutzt [6].

Die Geländehöhen der bestehenden landwirtschaftlichen Fläche im Bereich der Erweiterungsfläche auf dem Flurstück 377 liegen zwischen 139 m und 141 m NHN (siehe Plan - Blatt 3 und 4).

Der südliche Teil der Erweiterungsfläche liegt im Landschaftsschutzgebiet (LSG). Das festgesetzte Überschwemmungsgebiet des Schießbachs ist nicht betroffen (siehe Plan - Blatt 2) [1].

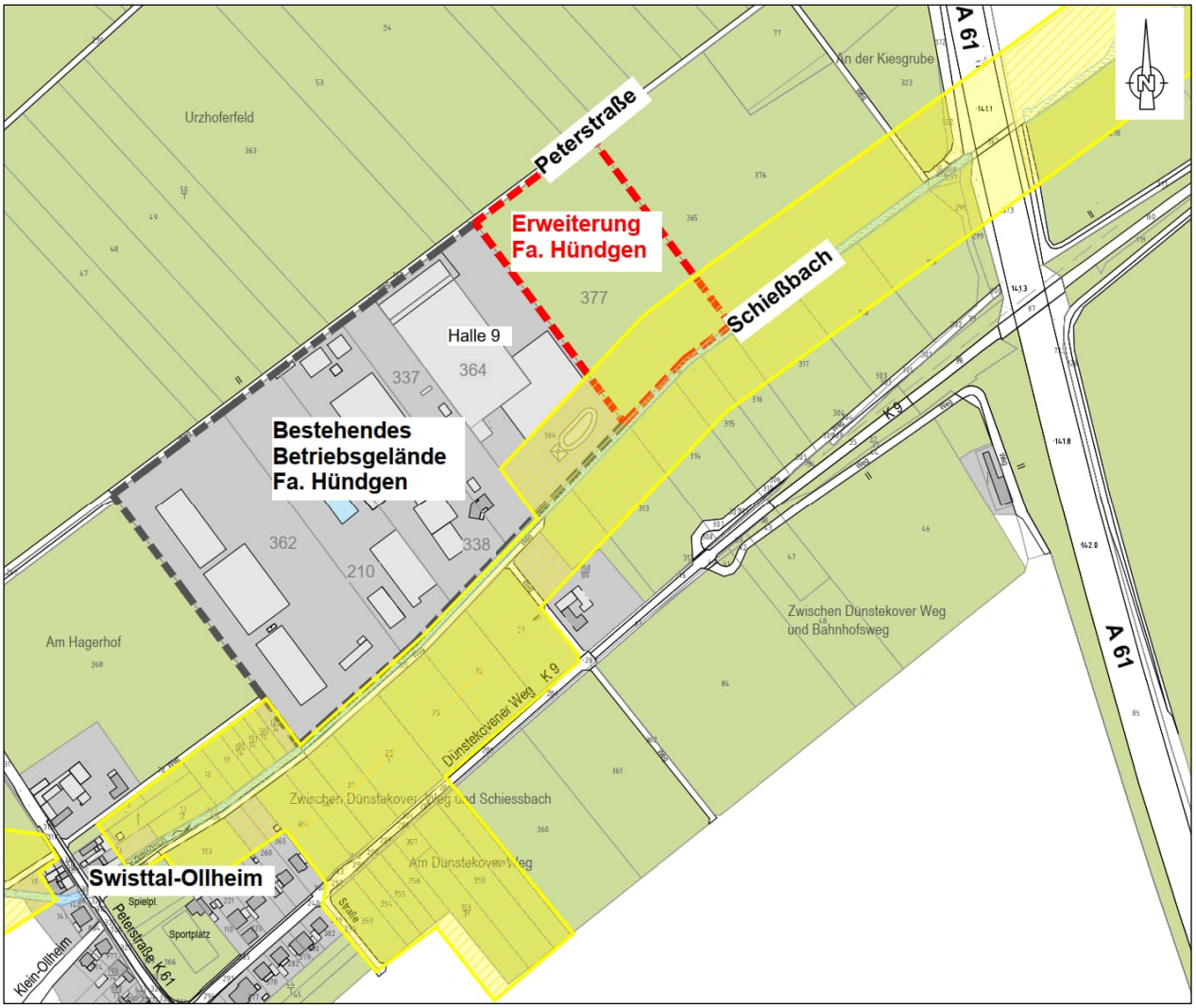


Abb. 4-1: Lage geplante Erweiterungsfläche Fa. Hündgen mit LSG [1]

4.2. Beschreibung des Vorhabens

Die Erweiterungsfläche mit einer Größe von ca. 21.500 m² soll im Bebauungsplan als Industriegebiet (GI) mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,8 festgelegt werden [6]. Sie soll mit einem weiteren Hallenkomplex sowie den erforderlichen Grundstücksumfahrten und Stell- und Lagerflächen bebaut werden. Die Zufahrt erfolgt weiterhin von der Peterstraße.

Der im Landschaftsschutzgebiet liegende Bereich wird im Bebauungsplan als private Grünfläche festgesetzt. Analog zum bestehenden Flurstück 364 soll in der Grünfläche ein naturnah gestaltetes Versickerungsbecken mit vorgelagertem Dauerstaubereich integriert werden [6].

Zur Angleichung der Geländehöhen an das bestehende Betriebsgelände und die Peterstraße soll die Erweiterungsfläche auf eine minimale Geländehöhe von rund 142,0 m NHN angehoben werden. Die Anschüttung dient gleichzeitig dem Schutz vor Überflutungen durch Hochwasser und Starkregen.

5. Gefährdung durch Hochwasser

Die Geländehöhen des bestehenden Betriebsgeländes (Flurstücke 362 bis 364) betragen rund 142 m NHN. Die Geländehöhe im Bereich der Erweiterungsfläche (Flurstück 377) soll auf 142 m NHN erhöht werden (siehe Plan-Blatt 3 und 4).

Die vorhandene Böschungsoberkante des Schießbaches liegt im Westen bei ca. 140,5 m NHN und im Osten bei ca.139,5 m NHN [4]. Das Geländeniveau des bestehenden Betriebsgeländes und der Erweiterungsfläche liegt damit rund 2 m über der Böschungsoberkante des Schießbaches.

Wie im Kapitel 3.2 beschrieben, liegen sowohl das bestehende Betriebsgelände als auch die geplante Erweiterungsfläche außerhalb des Überschwemmungsgebiets des Schießbachs. In Abb. 5-1 ist ein Ausschnitt der Hochwassergefahrenkarte der Bezirksregierung Köln für ein Hochwasserszenario mit niedriger Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}) dargestellt [7]. Auch für dieses Szenario liegt der Wasserspiegel im Bereich des geplanten Standortes innerhalb des Bachbettes des Schießbachs.

Durch die geplante Aufschüttung auf 142 m NHN kann von einem ausreichenden Hochwasserschutz für die Erweiterungsfläche ausgegangen werden. Das Gefährdungsrisiko der oberhalb und unterhalb befindlichen Ortslagen (Ollheim, Heimerzheim, etc.) wird sich aufgrund der Lage der Aufschüttung außerhalb der festgelegten Hochwassergefahrenbereiche nicht verändern.

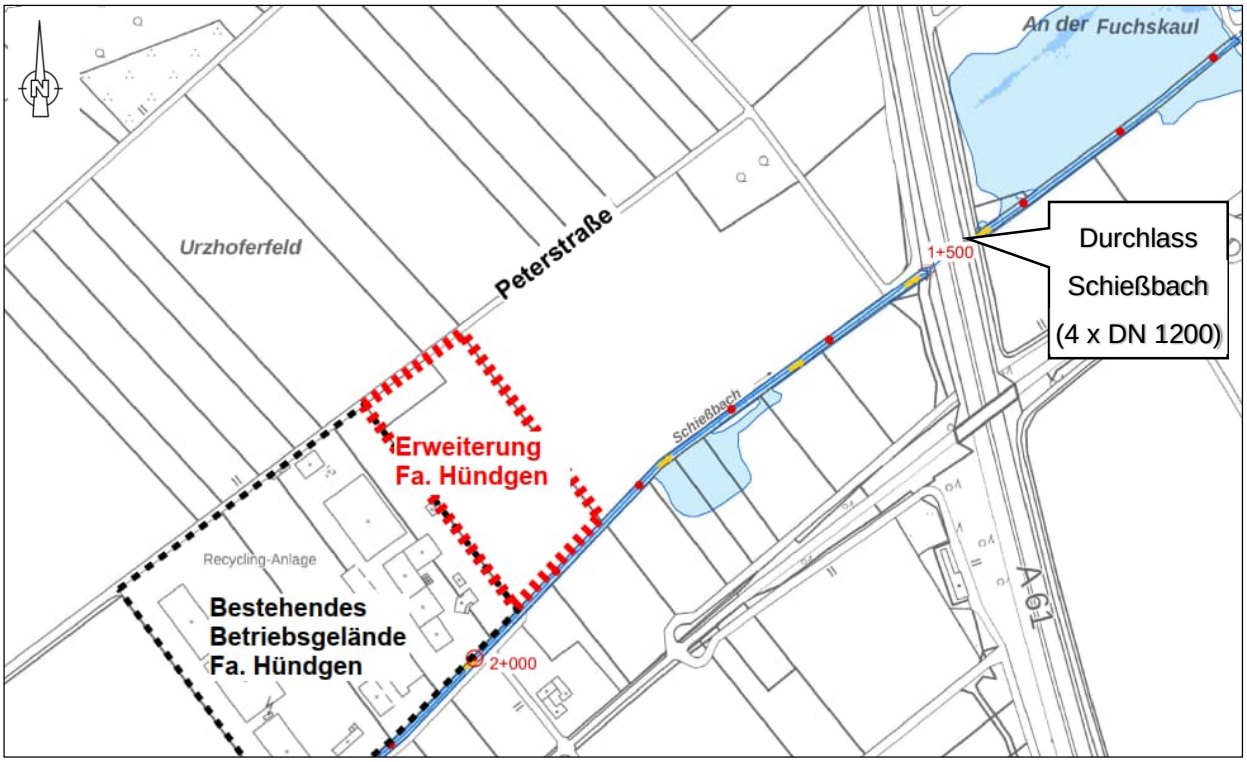


Abb. 5-1: Ausschnitt Hochwassergefahrenkarte Schießbach (HQ_{Extrem}) [7]

6. Gefährdung durch Starkregen

Gemäß Starkregenhinweiskarte verlaufen die Fließwege der umgebenden Außengebiete entlang des nördlichen Randes der Peterstraße. Erst hinter der geplanten Erweiterungsfläche (Flurstück 377) kommt es zum Abfluss über die Peterstraße in Richtung Schießbach. Eine Gefährdung der Bebauung durch Abflüsse aus den nördlichen Außengebieten ist somit nicht gegeben.

Im Bereich der Erweiterungsfläche ist eine natürliche Senke vorhanden. Aufgrund der erhöhten Lage der Peterstraße ist kein äußerer Zufluss vorhanden. Durch die Aufschüttung auf 142 m NHN ist die geplante Bebauung vor Überflutung durch Starkregen geschützt.

Der Hauptfließweg der Außengebiete wird durch die Geländeaufschüttung nicht verändert. Das Einzugsgebiet der natürlichen Senke entspricht der Grundstücksfläche der Betriebserweiterung. Das Niederschlagswasser des Grundstücks soll zukünftig in einem Versickerungsbecken zurückgehalten und ortsnah in das Grundwasser eingeleitet werden. Durch die Geländeauffüllung ist somit nicht mit einer Abflussverschärfung für die Ortslagen zu rechnen.

7. Gefährdung durch Hochwasser und Starkregen

Die Gesamteinschätzung der Überflutungsgefährdung durch Starkregen muss in Kombination mit der Hochwassergefahrenkarte erfolgen [3]. Beim Hochwasserereignis im Juli 2021 ist eine solche Überlagerung aufgetreten. Die aufgetretenen Hochwasserabflüsse haben die Bemessungsgrenzen der technischen Bauwerke überschritten, so dass es zum Aufstau des Schießbaches vor dem Durchlass unter der A 61 gekommen ist. Das Wasser ist nachfolgend über die Autobahn geströmt und hat den Autobahndamm durchbrochen. Weil das bestehende Betriebsgelände mit einer minimalen Höhe von rund 142 m NHN etwa einen Meter über der Fahrbahn der Autobahn liegt (siehe Plan - Blatt 2 und 3), sind auf dem Betriebsgelände keine Überflutungen aufgetreten. Die Überflutungsbereiche sind in Abb. 7-1 gut zu erkennen.

Die zerstörte Bachverrohrung wurde nach dem Hochwasserereignis durch 4 parallele Betonkanälen mit einem Durchmesser von jeweils 1,2 m ersetzt. Am Zulauf zur Bachverrohrung wurden Stabgitter zum Schutz vor Verlegung montiert.

Basierend auf den Erfahrungen des Hochwasserereignisses von 2021, kann auch bei einer Überlagerung von Starkregen und Hochwasser von einem ausreichenden Überflutungsschutz für die geplante Erweiterungsfläche mit einer minimalen Geländehöhe von rund 142 m NHN ausgegangen werden.

Abb. 7-1: Luftbild Hochwasserereignis Juli 2021 [5]

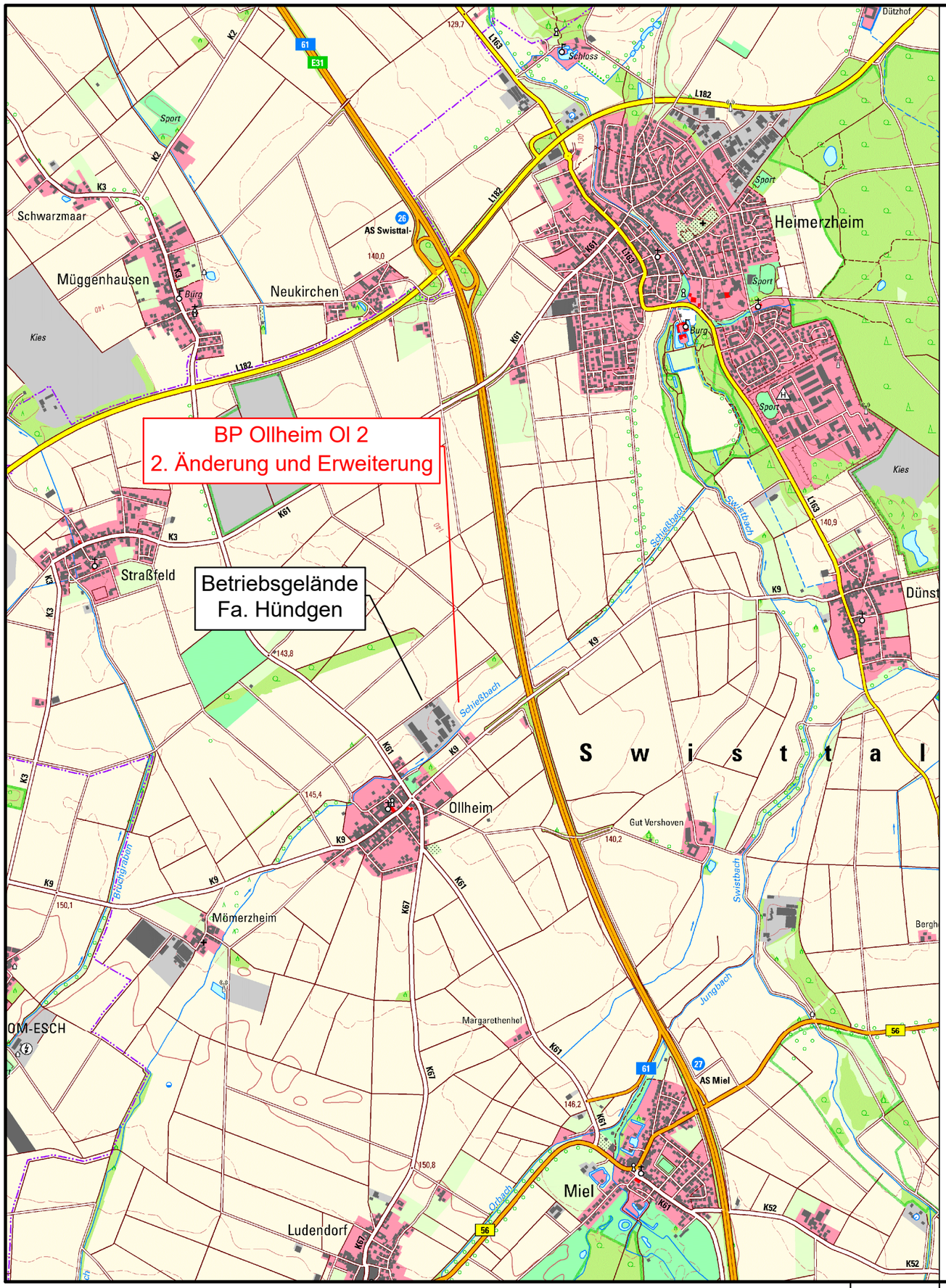
8. Schlussfolgerung

Wie im Rahmen der durchgeführten Gefährdungsbeurteilung beschrieben, kann für das bestehende Betriebsgelände und die geplante Erweiterungsfläche mit einer minimalen Geländehöhe von rund 142 m NHN von einem ausreichenden Überflutungsschutz vor Starkregen und Hochwasser ausgegangen werden. Für die oberhalb liegende Ortslage Ollheim ergibt sich durch die geplante Geländeaufschüttung weder für Starkregen- noch für Hochwasserereignisse ein erhöhtes Überflutungsrisiko.

Ebenso ist für die unterhalb liegenden Ortslagen (Heimerzheim und weitere) aus den folgenden Gründen nicht mit einer erhöhten Gefahr durch Starkregen zu rechnen:

- Der Hauptfließweg der Außengebiete wird durch die geplante Geländeaufschüttung nicht verändert.
- Das Niederschlagswasser im Einzugsgebiet der natürlichen Senke wird durch den Bau eines Versickerungsbeckens auch zukünftig im Gebiet zurückgehalten. Eine Abflussverschärfung ist somit nicht zu erwarten.

Das Überflutungsrisiko durch Hochwasser wird für die unterhalb liegenden Ortslagen durch die geplanten Maßnahmen der Firma Hündgen nicht erhöht. Der Eingriff liegt außerhalb der festgelegten Hochwassergefahrenbereiche für die zugrundeliegenden Wiederkehrzeiten der Hochwasserabflüsse.



Studie

Rev.	Art der Änderung	Datum	bearb.	gepr.
4				
3				
2				
1				

Erstmals verteilt am:

FISCHER TEAMPLAN

Kreative Ingenieurleistungen
für eine intakte Umwelt

www.fischer-teamplan.de · info@fischer-teamplan.de

Auftraggeber: Winfried W. Hündgen Vermietung u. Verpachtung

Projekt: Fachbeitrag Hochwasserschutz

Darstellung: Übersichtskarte

Bearb.	Juni 2022	Olligschläger	Maßstab: 1:25000	Auftraggeber:
Gez.	Juni 2022	Kogan		
Gesehen: gez. ppa. Dr. Pfeifer			Plan Nr.: 22397 / 10276607	
			Blatt Nr.: 1	
Erftstadt, Juni 2022			Blattgröße: 297x594	den .....

Plotdatum: 13.06.22 08:49:29 , bauer

10276607

Legende

- gepl. Bebauung
- best. Bebauung
- best. Gebäude
- best. Grundstücksfläche
- best. Versickerungsbecken
- best. Landwirtschaftliche Fläche
- best. Gewässer

Schutzgebiete

- Landschaftsschutzgebiet
- Überschwemmungsgebiet

Planungsgrundlagen

- Vermessungslageplan, Vermessungsbüro Seegers (öbVI), Rheinbach, Mai 2022

Studie

Rev.	Art der Änderung	Datum	bearb.	gepr.
4				
3				
2				
1				

Erstmals verteilt am:

FISCHER TEAMPLAN
Kreative Ingenieurleistungen für eine intakte Umwelt
www.fischer-teamplan.de · info@fischer-teamplan.de

Auftraggeber: Winfried W. Hündgen Vermietung u. Verpachtung

Projekt: Fachbeitrag Hochwasserschutz

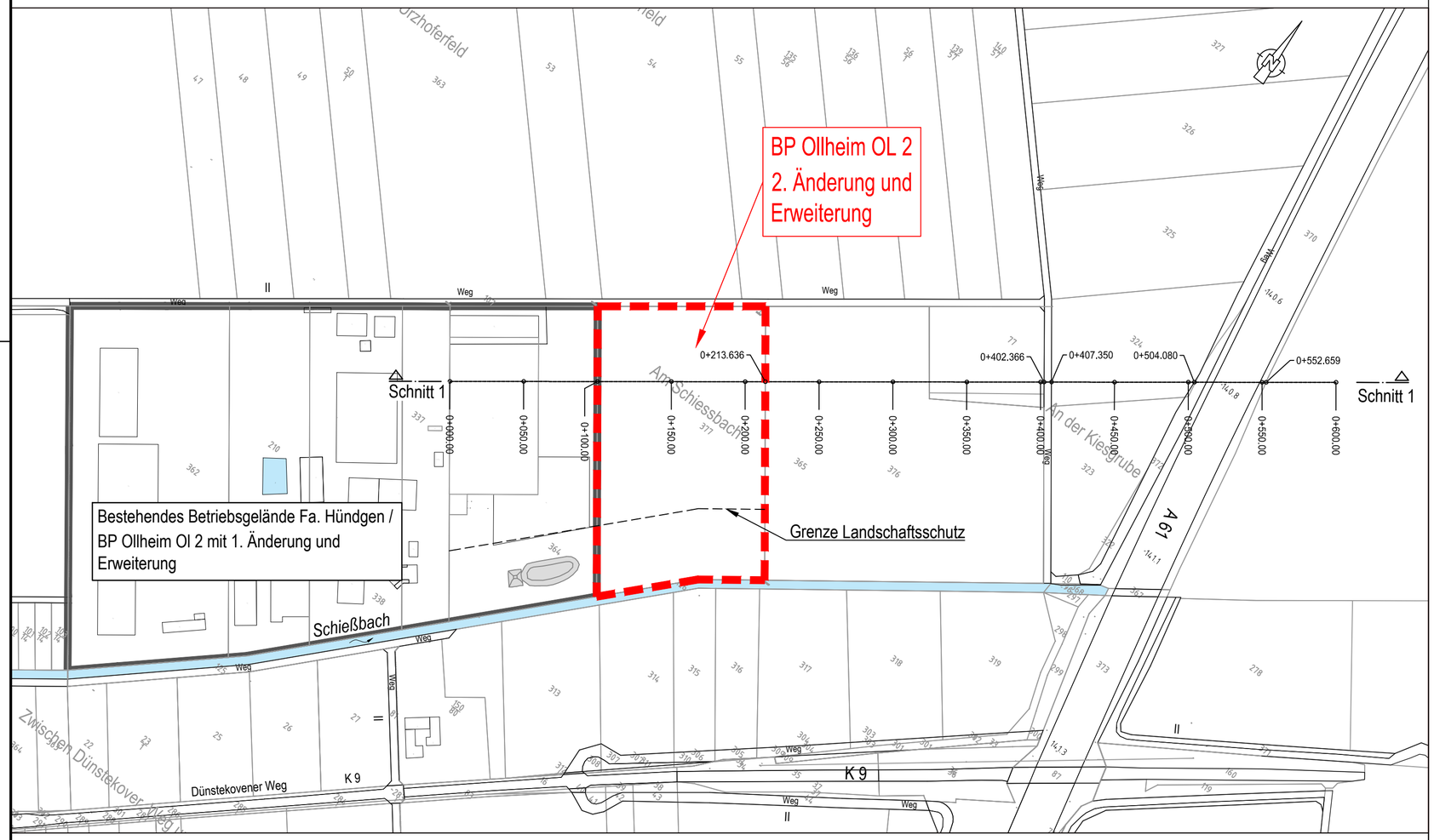
Darstellung: Übersichtslageplan, Bestand

Bearb.	Juni 2022	Olligschläger	Maßstab: 1:2500	Auftraggeber:
Gez.	Juni 2022	Kogan		
Gesehen: gez. ppa. Dr. Pfeifer			Plan Nr.: 22397 / 10276666	
			Blatt Nr.: 2	
Erftstadt, Juni 2022			Blattgröße: 297x594	den .....

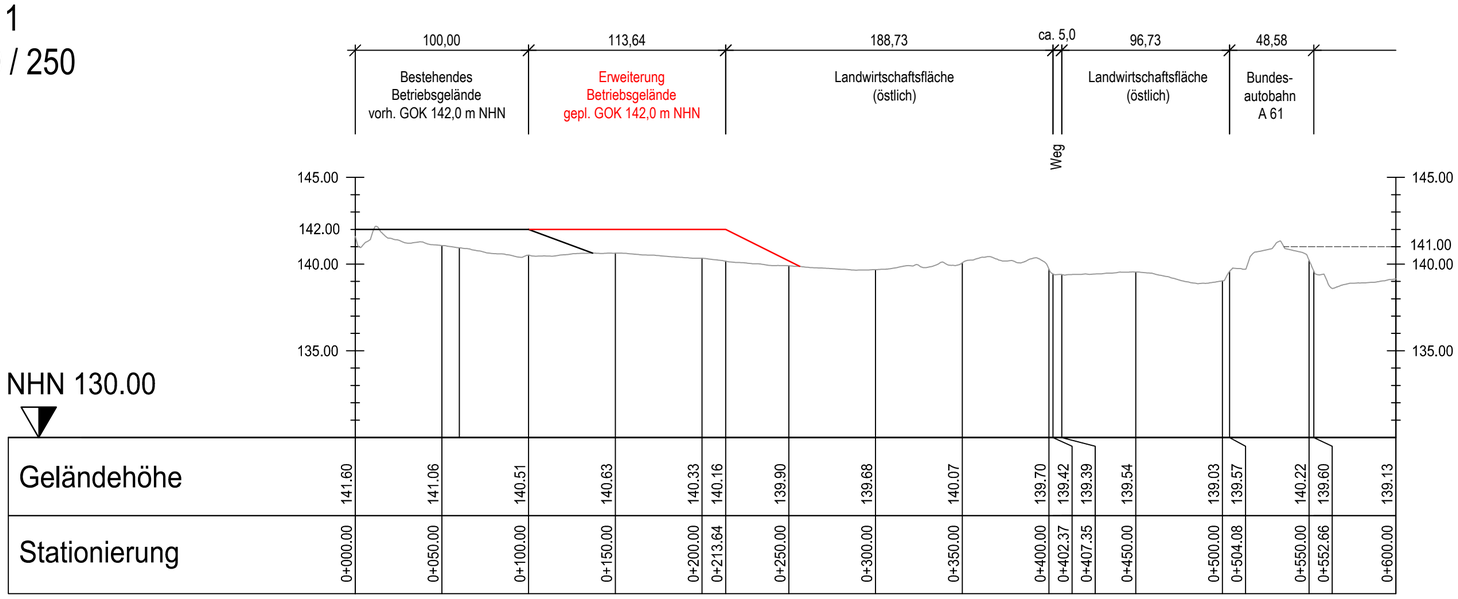
10276666

Plotdatum: 14.11.22 12:21:01 ; kogane

Lageplan, Ausschnitt
M 1 : 2500



Schnitt 1 - 1
M 1 : 2500 / 250



Legende

gepl. Bebauung

best. Bebauung

Planungsgrundlagen

- Vermessungslageplan, Vermessungsbüro Seegers (öbVI), Rheinbach, Mai 2022
- Digitales Geländemodell - Gitterweite 1 m, Geobasis NRW, Mai 2022

Studie

Rev.	Art der Änderung	Datum	bearb.	gepr.
4				
3				
2				
1				

Erstmals verteilt am:

FISCHER TEAMPLAN
Kreative Ingenieurleistungen für eine intakte Umwelt
www.fischer-teamplan.de · info@fischer-teamplan.de

Auftraggeber: Winfried W. Hündgen Vermietung u. Verpachtung

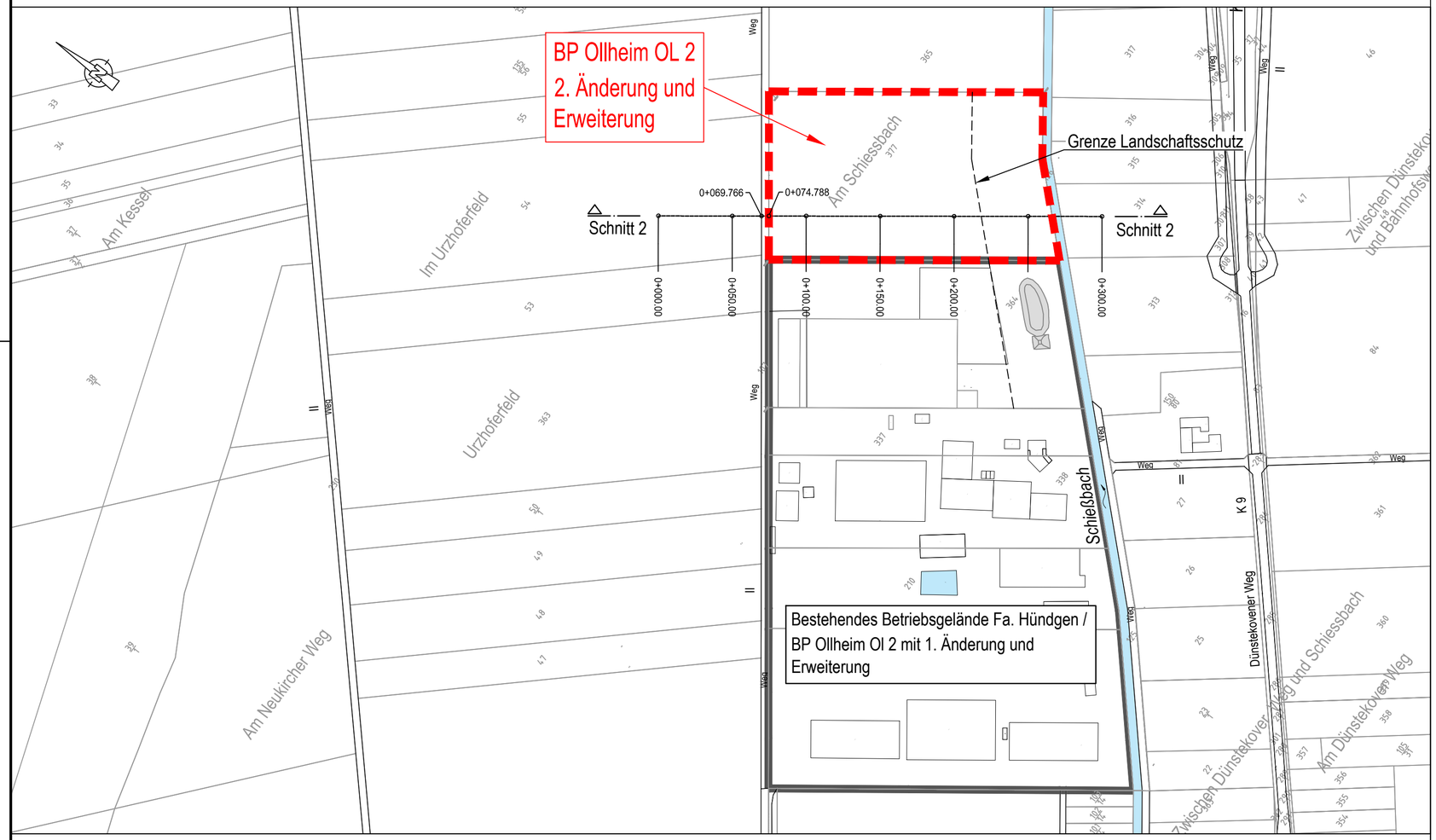
Projekt: Fachbeitrag Hochwasserschutz

Darstellung: Lage- und Höhenplan, Schnitt 1 - 1

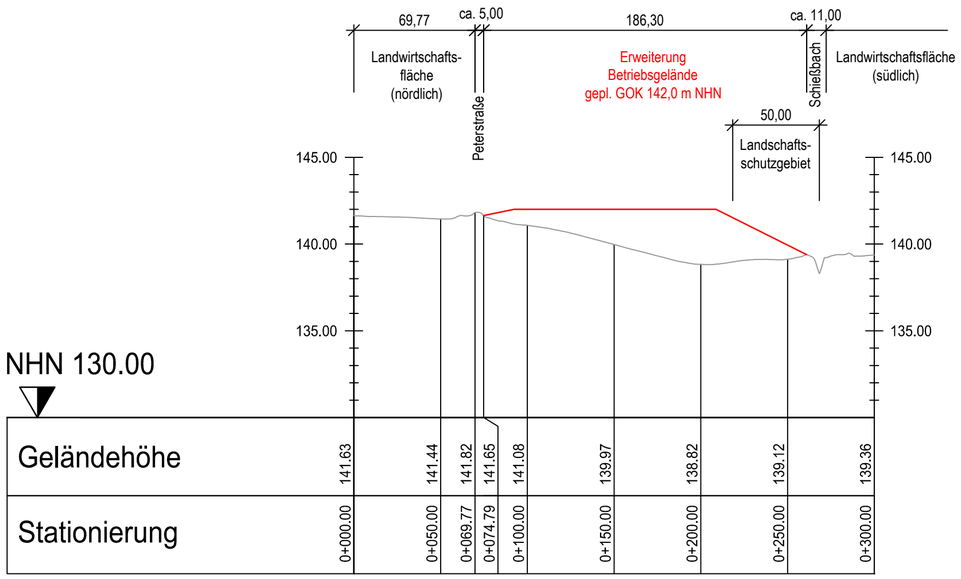
Bearb.	Juni 2022	Olligschläger	Maßstab: 1:2500 / 250	Auftraggeber:
Gez.	Juni 2022	Kogan		
Gesehen: gez. ppa. Dr. Pfeifer			Plan Nr.: 22397 / 10279233	
			Blatt Nr.: 3	
Erftstadt, Juni 2022			Blattgröße: 297x594	den .....

Plotdatum: 13.06.22 09:06:21 - bauer

Lageplan, Ausschnitt
M 1 : 2500



Schnitt 2 - 2
M 1 : 2500 / 250



Legende

gepl. Bebauung

best. Bebauung

Planungsgrundlagen

- Vermessungslageplan, Vermessungsbüro Seegers (öbVI), Rheinbach, Mai 2022
- Digitales Geländemodell - Gitterweite 1 m, Geobasis NRW, Mai 2022

Studie

Rev.	Art der Änderung	Datum	bearb.	gepr.
4				
3				
2				
1				

Erstmals verteilt am:

FISCHER TEAMPLAN
Kreative Ingenieurleistungen
für eine intakte Umwelt
www.fischer-teamplan.de · info@fischer-teamplan.de

Auftraggeber: Winfried W. Hündgen Vermietung u. Verpachtung

Projekt: Fachbeitrag Hochwasserschutz

Darstellung: Lage- und Höhenplan, Schnitt 2 - 2

Bearb.	Juni 2022	Olligschläger	Maßstab: 1:2500 / 250	Auftraggeber:
Gez.	Juni 2022	Kogan		
Gesehen: gez. ppa. Dr. Pfeifer			Plan Nr.: 22397 / 10279280	
			Blatt Nr.: 4	
Erftstadt, Juni 2022			Blattgröße: 297x594	den .....

Plotdatum: 13.06.22 09:02:05 ; bauer